

Tafeln 23-50

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Appendix

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

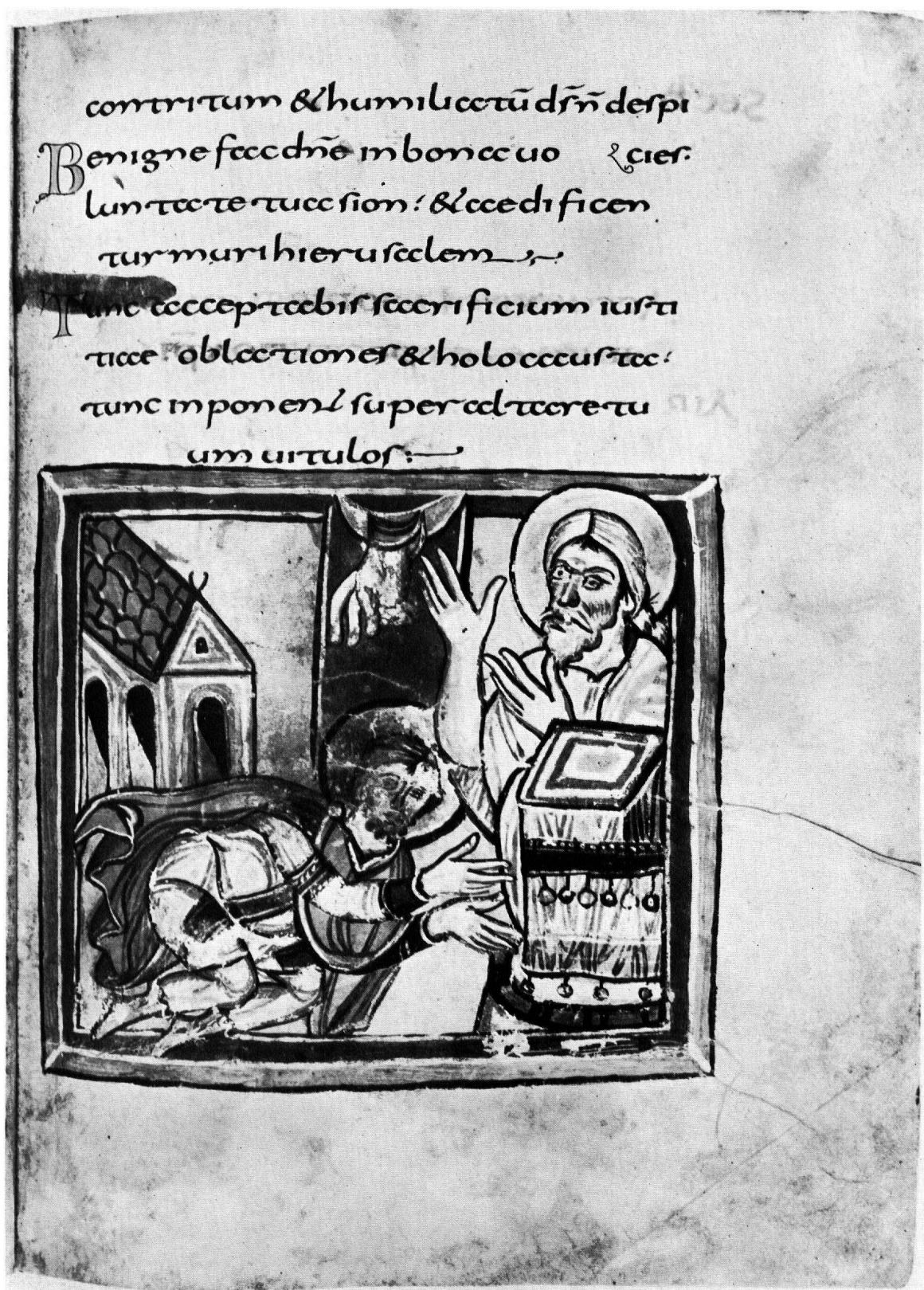
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

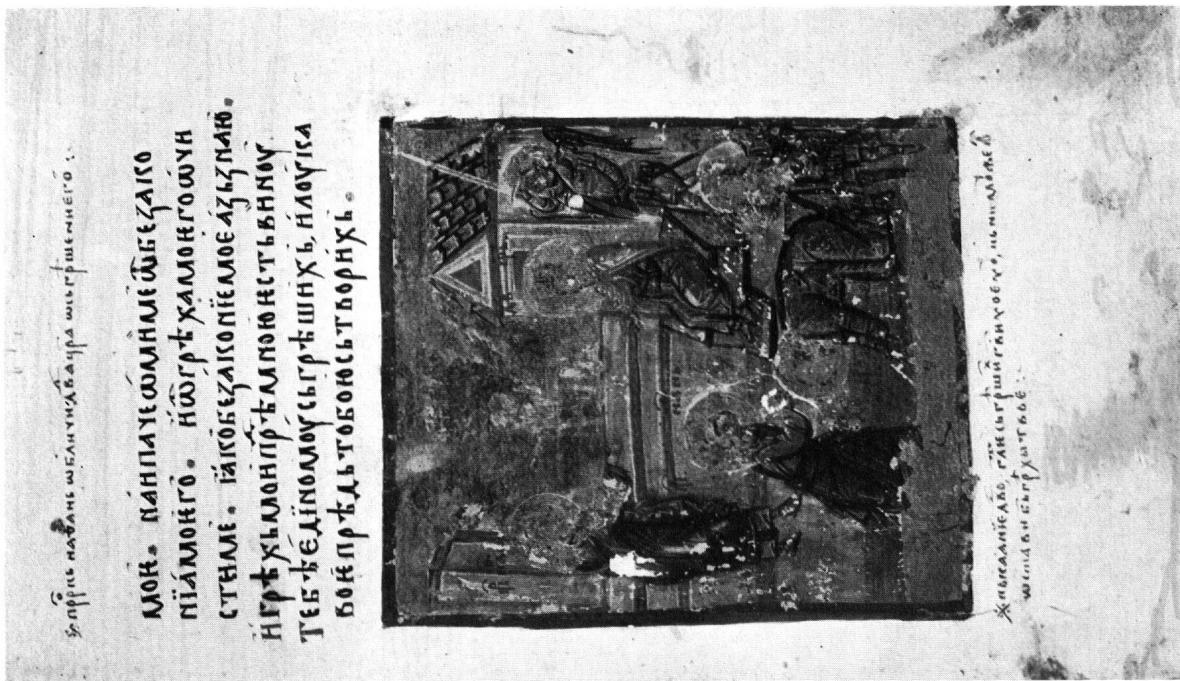
<http://www.e-periodica.ch>



I

David und Nathan, cod. C 12, Zürich

DER KAROLINGISCHE PSALTER IN ZÜRICH



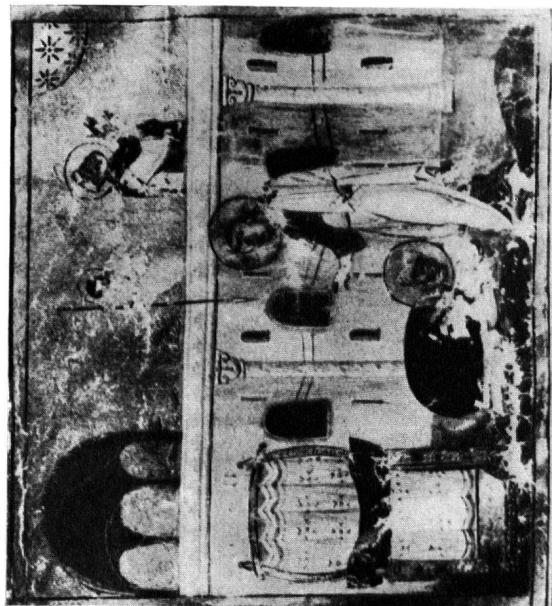
2 David und Nathan,
gr. 139, Paris

3 David und Nathan,
cod. slav. 4, München

4 David und Nathan,
gr. 333, Vatikan



6



7



8

5 David und Nathan,
 Pantokrator 49
 6 David und Nathan,
 gr. 752, Vatikan
 7 David und Nathan,
 marc. gr. 17, Venedig



8



9

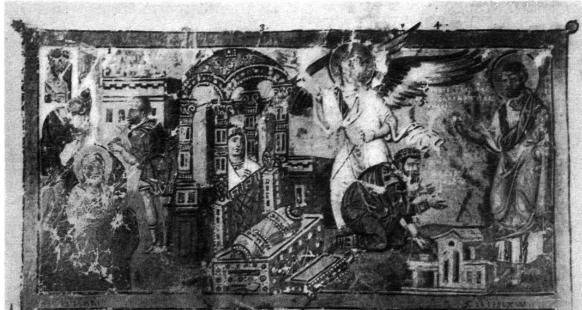
- 8 David und Nathan, Bristolpsalter, London
9 David und Nathan, Arsenal 5211, Paris
10 Die Vier Schreiber Davids, St. Gallen C 20

10



11

DER KAROLINGISCHE PSALTER IN ZÜRICH



12



13

11 St. Paulus, cod. II, 54, Stuttgart

12 David und Nathan, gr. 510, Paris

13 Wunderbare Vermehrung der Brote, suppl. gr. 1286, Paris



14

Josua Rolle, Blatt VII, Vatikan



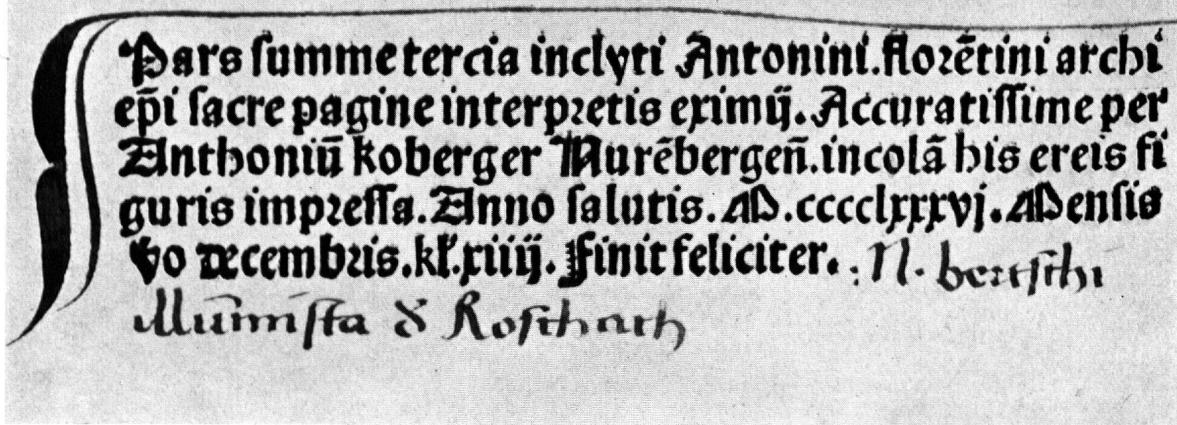
15

Physiologus Bern



1

miracula. nō ē sufficiēs cā q̄ nō debeat fieri p eo suffra
gia. vt dī de beatis in tī. pcedenti.



2

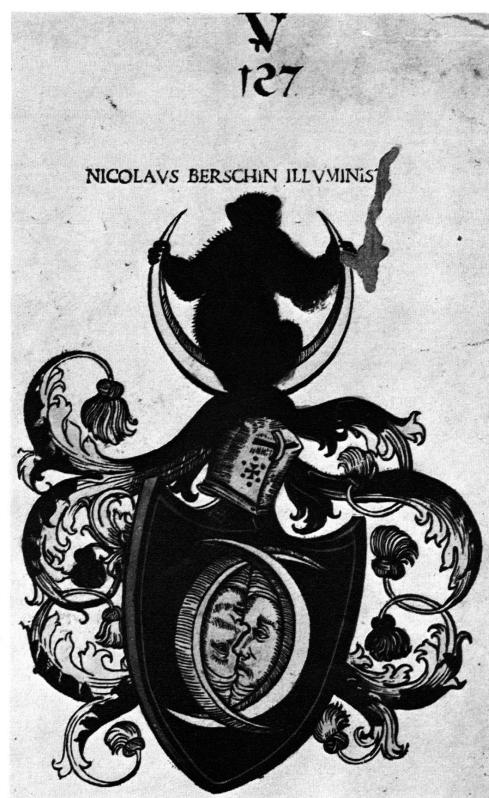
¹ Cod. SG 1767, nicht datiert, ca. 1504–10. Graduale de tempore, fol. 1r, Ausschnitt. Unten links ein Täfelchen mit der Signatur Bertschis, rechts das immer wiederkehrende Dreierwappen des Abtes Franz Gaisberg von St. Gallen (1504–1529), welches eine Grobdatierung ermöglicht. «Geissbock» = Persönliches Wappen des Abtes; Bär = Wappen der Stiftslandschaft; Dogge = Wappen der Landschaft Toggenburg. Anschliessend links und rechts die Wappen der st. gallischen Erzämter

² Ink. SG 87. Summa Antonius v. Florenz. Nürnberg, Koberger, 1486. Kolophon des 3. Teils mit Signatur Bertschis in Rot



3

3 Cod. SG 1767, fol. 28r. Weihnachten. Reproduktion in Farben siehe Rorschacher Neujahrsblatt 1937
4 Exlibris von Nicolaus Bertschi, etwa 1530. Staats- und Stadtbibliothek Augsburg



4

ZUR FORSCHUNG ÜBER DEN BUCHMALER NIKOLAUS BERTSCHI VON RORSCHACH



5, 6 Kaisheimer Antiphonar von 1531, Seite 480. Mehrere solche Seiten fallen sehr aus dem Rahmen der gewöhnlichen Bertschi-Arbeiten

ZUR FORSCHUNG ÜBER DEN BUCHMALER NIKOLAUS BERTSCHI VON RORSCHACH



Tafel 31



7 Ink. SG 87, Teil IV, Titelseite, Ausschnitt. Reproduktion in Farben: Rorschacher Neujahrsblatt 1936
8 Clm 28150 (in der Provinzialbibliothek Neuburg a. d. D.). Antiphonar aus dem Zisterzienserklöster Kaisheim. Seite 77 (Bl. 39) zeigt Jahreszahl 1531, im linken Zwickel des Initialrahmens das Monogramm NB, darunter zwei gekreuzte Halbmonde, im rechten Zwickel nochmals 1531. Unten das Zisterzienser Wappen



⁹ Cod. mus. I, 65, der Württemberg. Landesbibliothek in Stuttgart. Graduale aus dem ehemaligen Benediktinerkloster Lorch, fol. 233v. Unten am Tisch Bertschi mit seiner Frau Margareta. Signatur: «Nicolaus Bertschi Illuminista Auguste uxoris eius Margareta». Über der Szene die Jahrzahl 1512. Links der Schreiber-mönch Leonhard Wagner, erkennbar am Wappen (L W mit Wolfsangel). Die Wappen des oberen Randes sind die Hoheitszeichen der Herzöge von Württemberg, jene des linken Randes sind noch nicht identifiziert



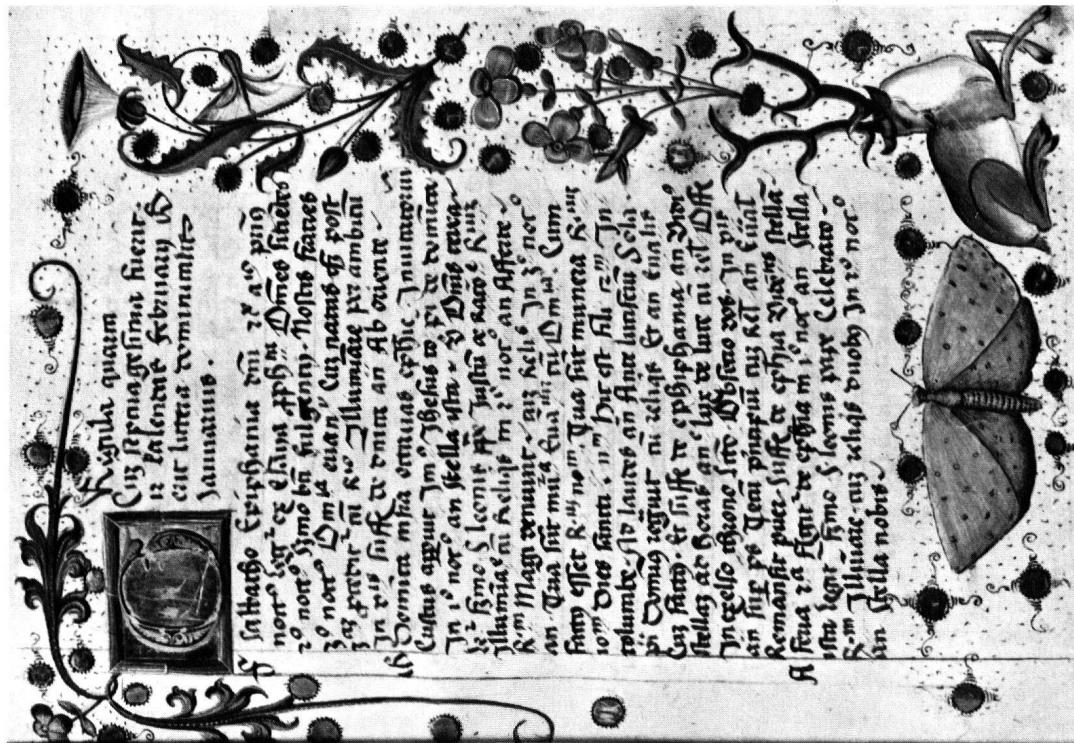
1



10

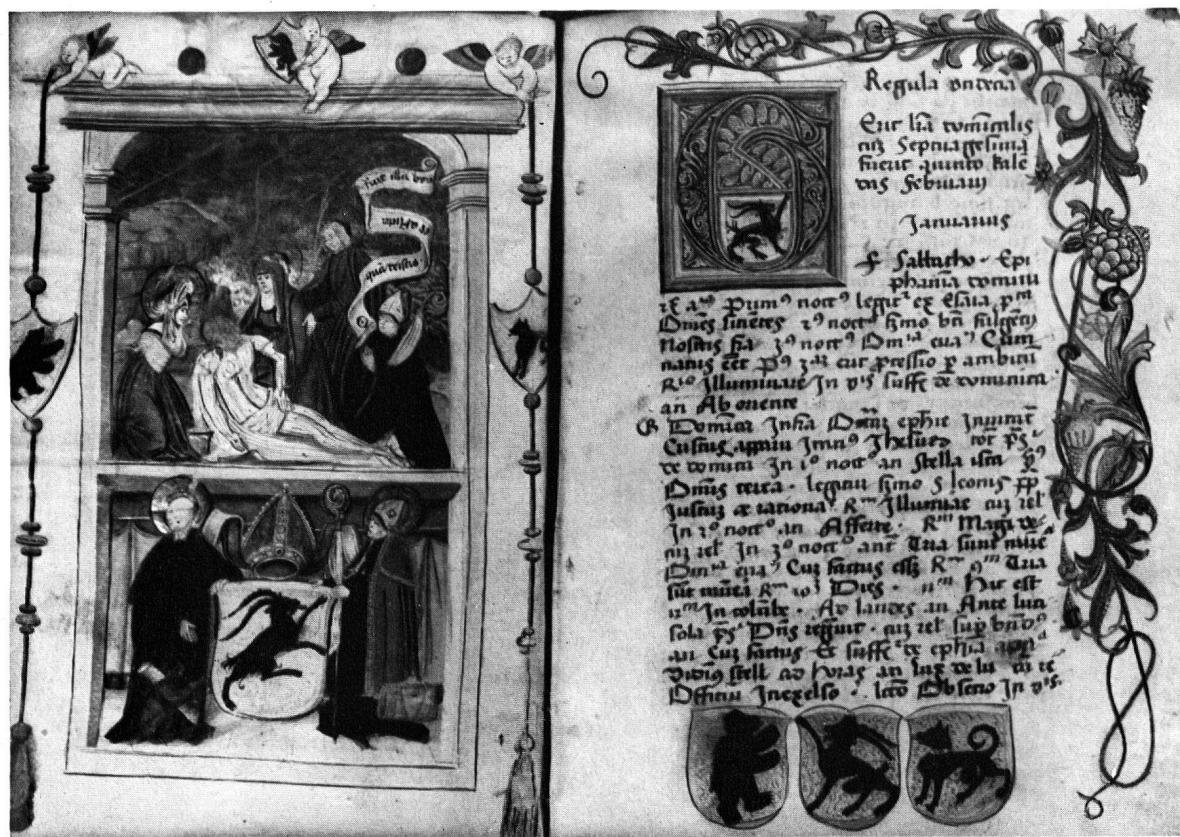
¹⁰ Stuttgarter Graduale von 1512, fol. 207 r. Unten Darstellung von Ludovicus Reich, Pfarrer in Rudelsberg, Gönner des Klosters Lorch
¹¹ Stuttgarter Graduale 1512, fol. 94r. Die Handschrift zeichnet sich aus durch reichen Randschmuck mit lebendigen Jagdszenen

Stuttgarter Graduale 1512, fol. 94r. Die Handschrift zeichnet sich aus durch reichen Randschmuck mit lebendigen Jagdszenen und einer farbigen Initialen- und Randbemalung.





14

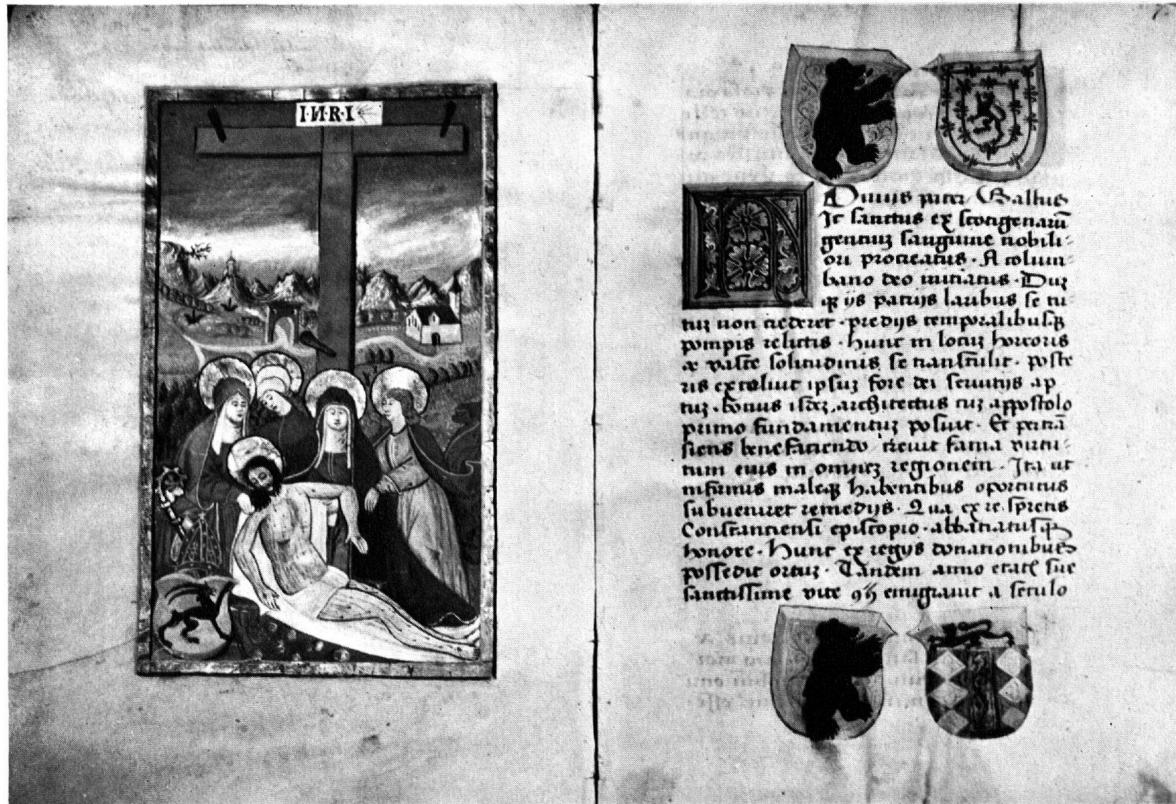


15

14 Cod. SG 533, etwa 1520. Frontispiz und fol. 7r. Vgl. Farbtafel 1 bei Schmid. – 15 Cod. SG 535, etwa 1520. Frontispiz und fol. 6r. Die Malerei der rechten Seite scheint keine Arbeit Bertschis zu sein (fol. 1r von Cod. SG 538 ist beinahe gleich)



16



17

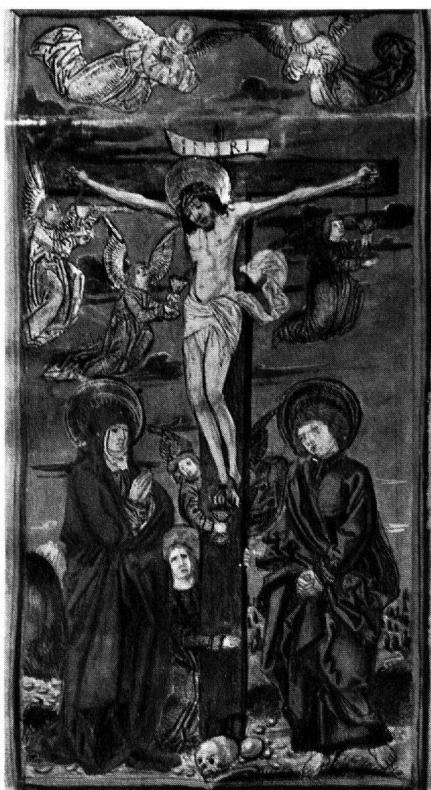
16 Cod. SG 539, etwa 1520. Frontispiz und fol. 5r. Die untere Partie der Frontispizseite hat leider Schaden gelitten
17 Cod. SG 613 (Codex Gaisbergianus), 1526



18 Einzelblatt des Staatsarchivs Zürich (W3 AG 18). Unten die Wappen des Abtes Franz Gaisberg von St.Gallen. Text: Ostersequenz Notkers. Das früher als Bucheinband benutzte und deswegen stark beschädigte Blatt dürfte aus dem 1712 von den Zürchern verschleppten und seither verschollenen Sequentionale von St. Gallen stammen. Die voll grundierte Randleiste nach flämischer Art ist zwar für Bertschi ungewohnt, doch ist der Schmuck ihm nicht widersprechend



19



20



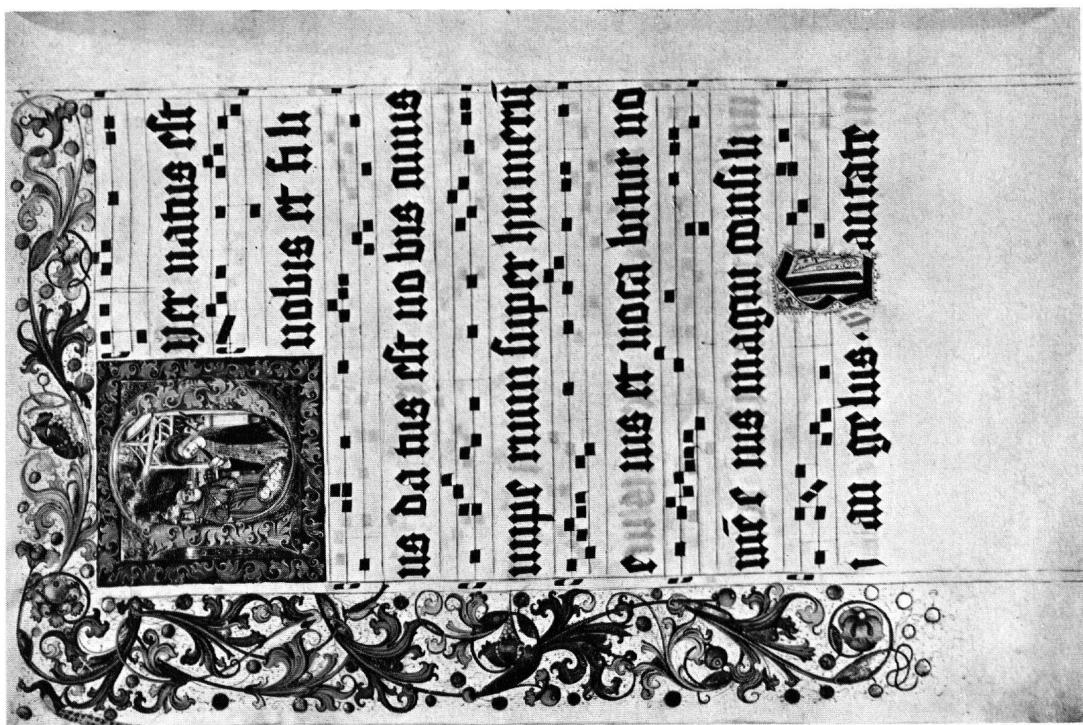
21

¹⁹ Raritätenselekt 36 des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München. Ablassbrief des Kardinals Mattheus Lang von Gürk, aus dem Jahre 1516. – ²⁰ Ablassbrief von 1516, Ausschnitt. – ²¹ Ablassbrief von 1516, Rankenwerk am rechten Rande



23

22 Cod. lat. 23014 der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Graduale aus dem Kloster Medlingen, geschrieben 1499/1500, fol. 33v
23 Cod. 3155b des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Lektionar, Anfang 16. Jahrhundert, fol. 1 r



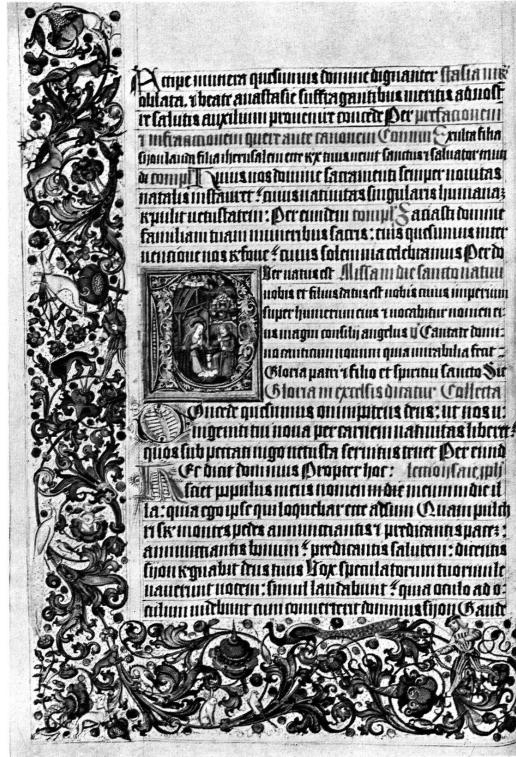
22



24

24 Cod. lat. 7901 der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Missale aus dem Zisterzienserkloster Kaisheim, 1530/31 (?). Kanonbild mit Wappen des Abtes Conrad Reuter (1509–1540) und der Zisterzienser

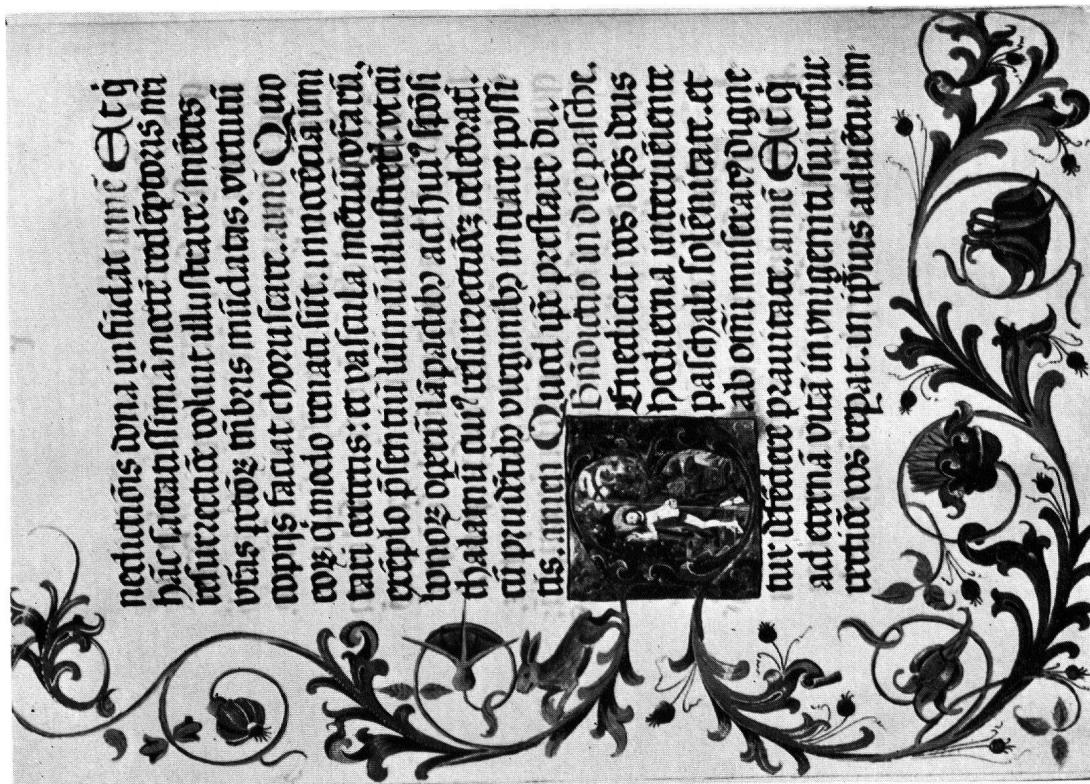
25 Missale aus dem Kloster Kaisheim, 1530/31. Fol. 23 v



25

Tafel 41

ZUR FORSCHUNG ÜBER DEN BUCHMALER NIKOLAUS BERTSCHI VON RORSCHACH



26

26 Ms. Mur. 12 der Kantonsbibliothek Aarau. Benedictionale aus dem Kloster Muri, 1508. Frontispiz-Seite. Wappen des Abtes Johannes Fyrabend (1500-1508)

27 Benedictionale von Muri, 1508. Osterseite

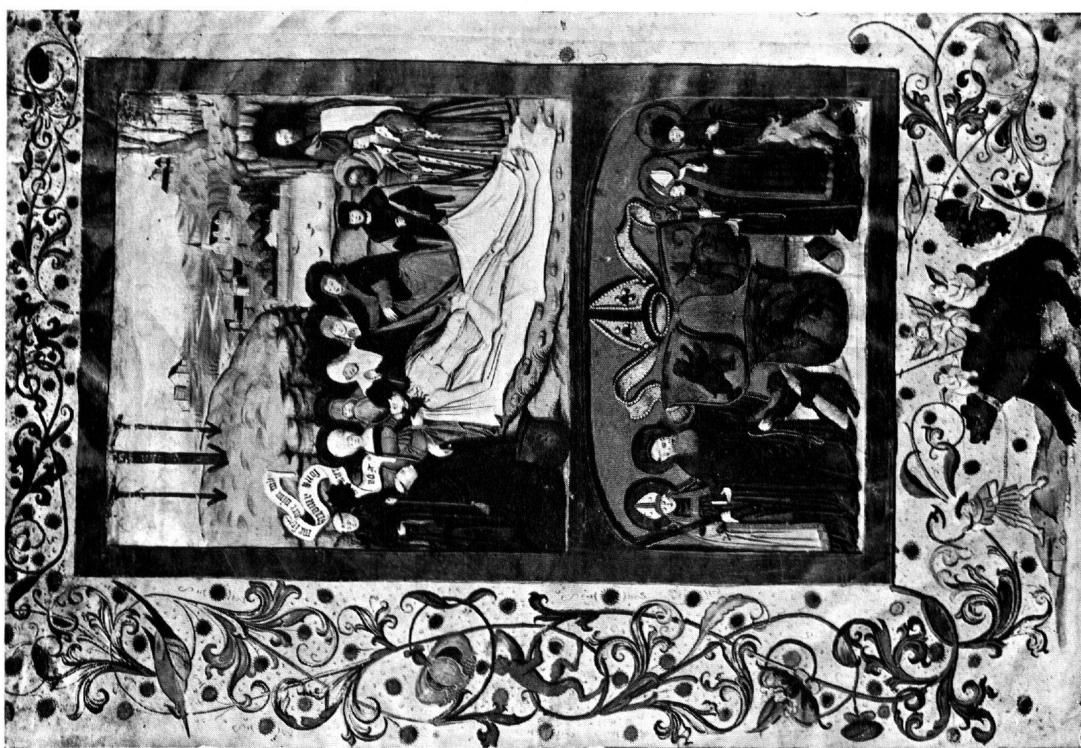


29

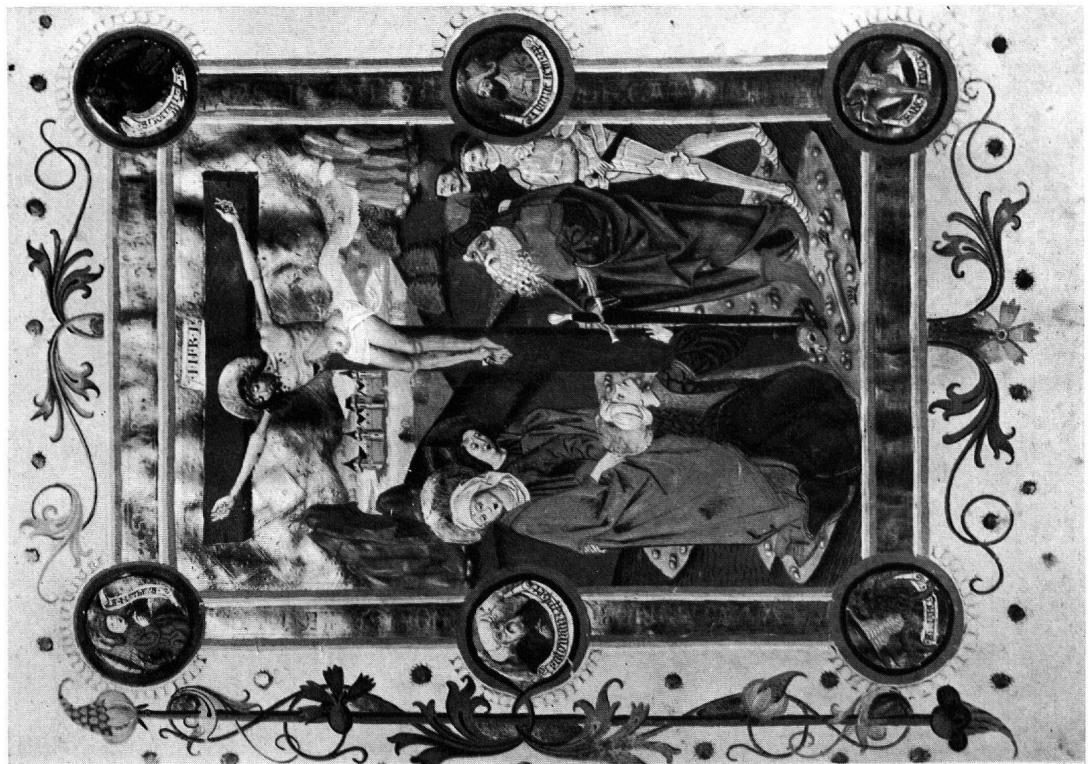
28 Einzelblatt des Kupferstichkabinets der Basler Öffentlichen Kunstsammlung (Z 115). Vermutlich Frontispizseite aus dem berühmten Sequenzenbuch von St. Gallen

29 Cod. Vindob. 1782. Missale, um 1490. Kanonbild

ZUR FORSCHUNG ÜBER DEN BUCHMALER NIKOLAUS BERTSCHI VON RORSCHACH



28



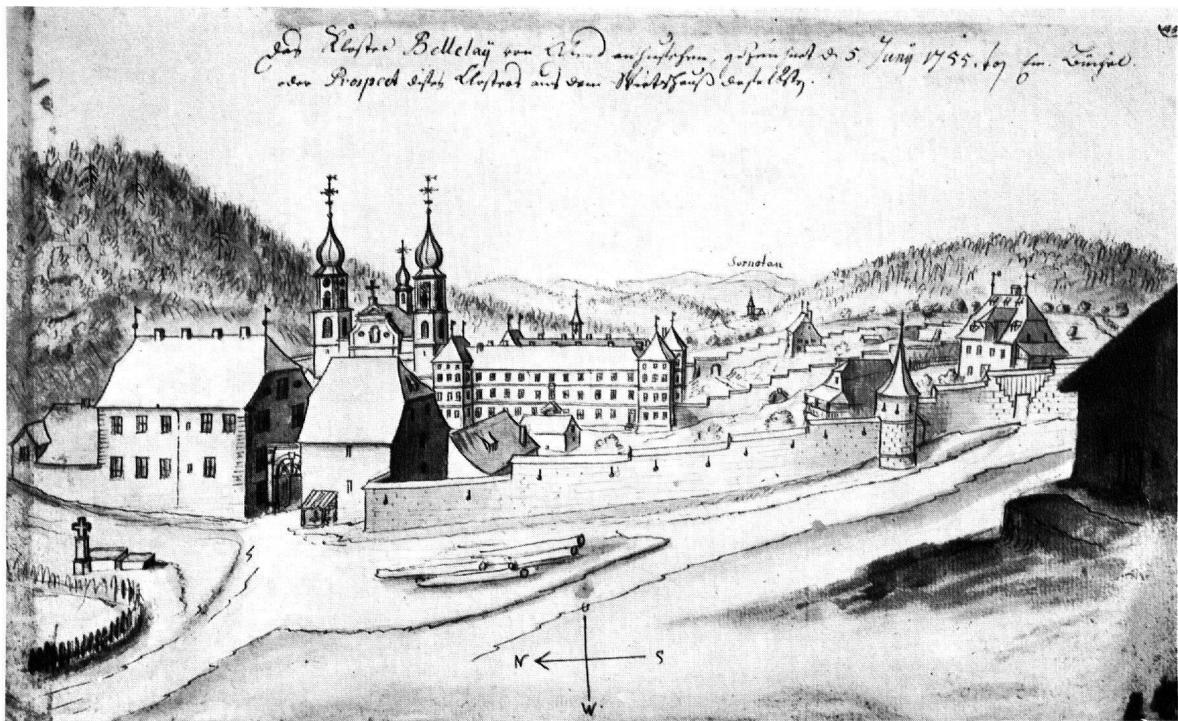
31

30 Cod. SG 356. Missale des Abtes Ulrich Rösch (1463–1491). Kanonbild

31 Cod. Vindob. 1778. Missale um 1490. Kanonbild



30



1

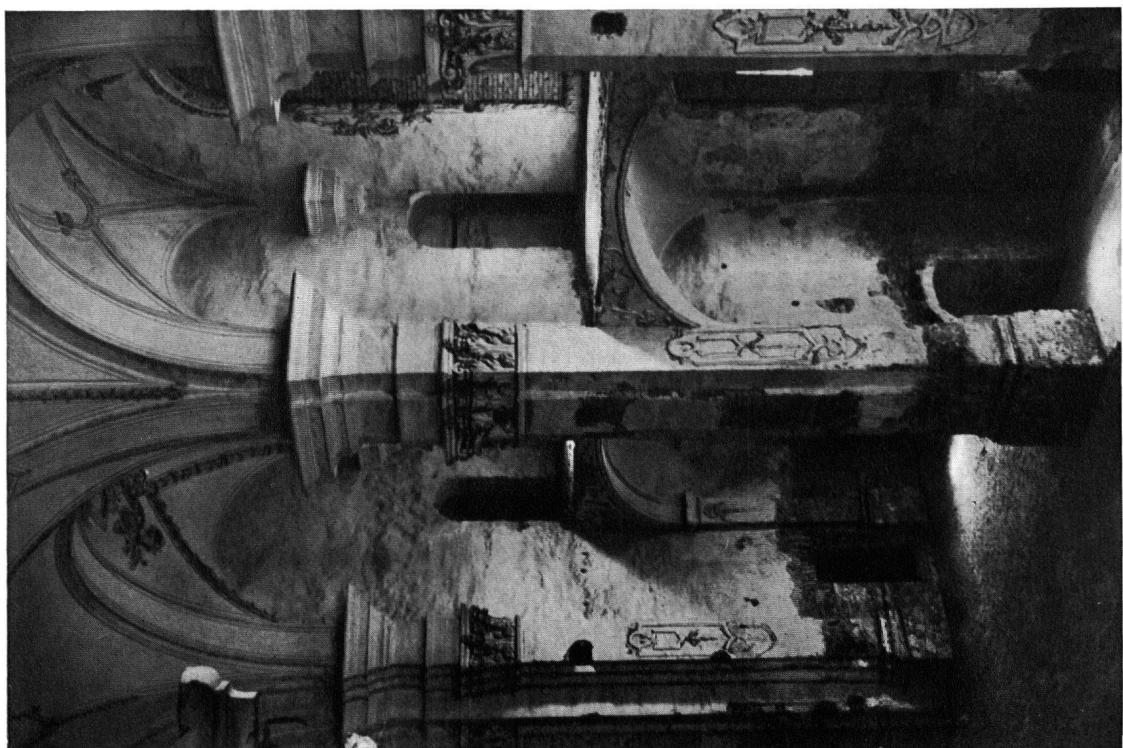


2

1 Kirche und Kloster Bellelay; im Vordergrund die von Franz Beer errichtete Porterie. Getuschte Federzeichnung (205 × 345 mm) von Emanuel Büchel, 1755 im Skizzenbuch A 202, S. 45, Basel, Kupferstichkabinett. Inv. 1886. 7. 3.
(Aufnahme Kupferstichkabinett, Basel)

2 Ansicht der Kirche von Nordwesten (Aufnahme A. Wyss)

Tafel 46

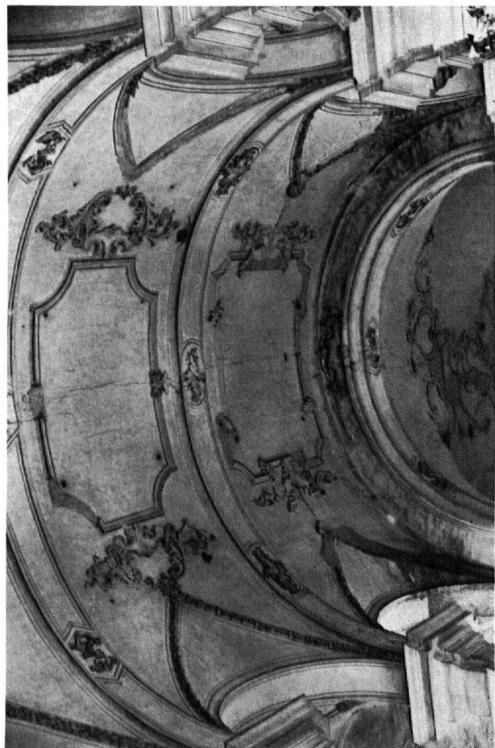


4

3 Innenansicht gegen Osten (Aufnahme Karterverlag A. Boss, Schönbihl, Nr. 15573)
4 Blick in die östlichste Langhauskapelle und den südlichen Querschiffarm (Aufnahme A. Wyss)



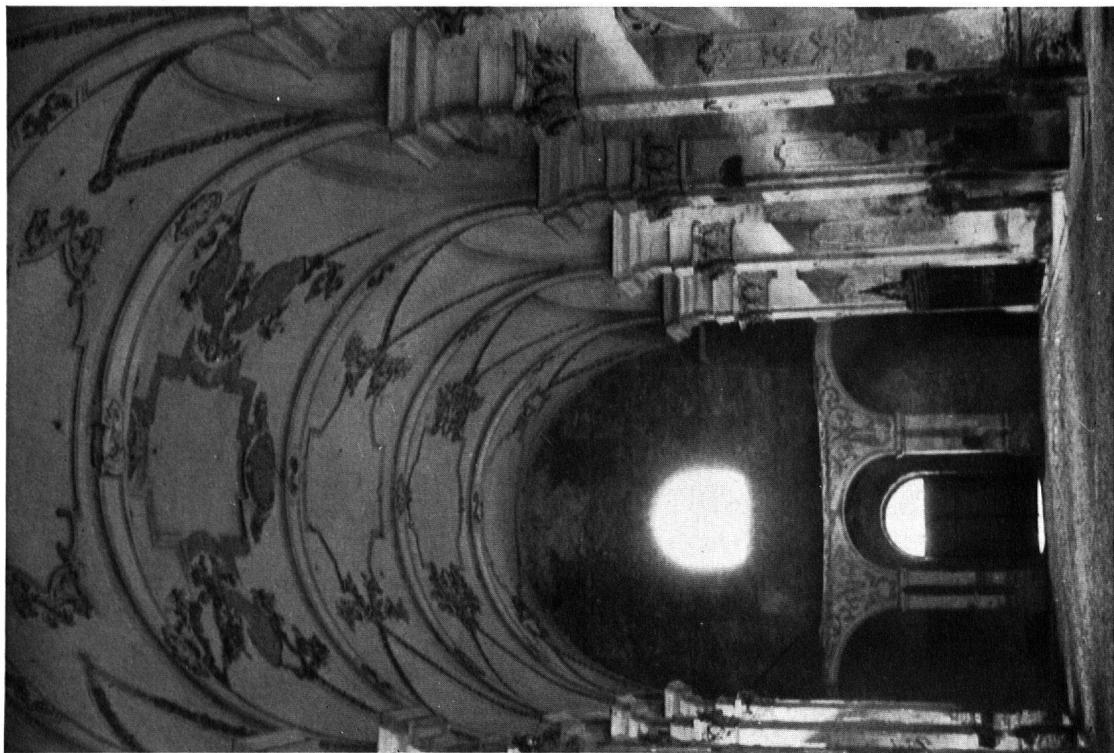
3



6



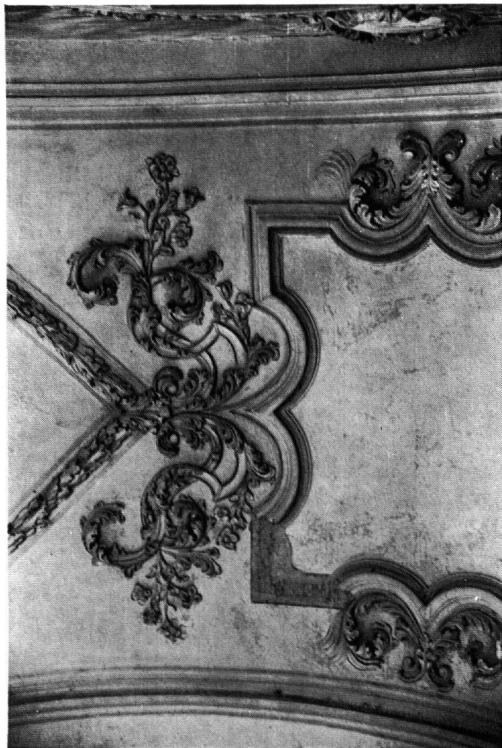
7



5

5 Innenaufnahme der Kirche nach Westen (Aufnahme A. Wyss)
6 Gewölbe der östlichen Chorjoche und des Altarhauses (Aufnahme A. Wyss) – 7 Die Orgelempore (Aufnahme A. Wyss)

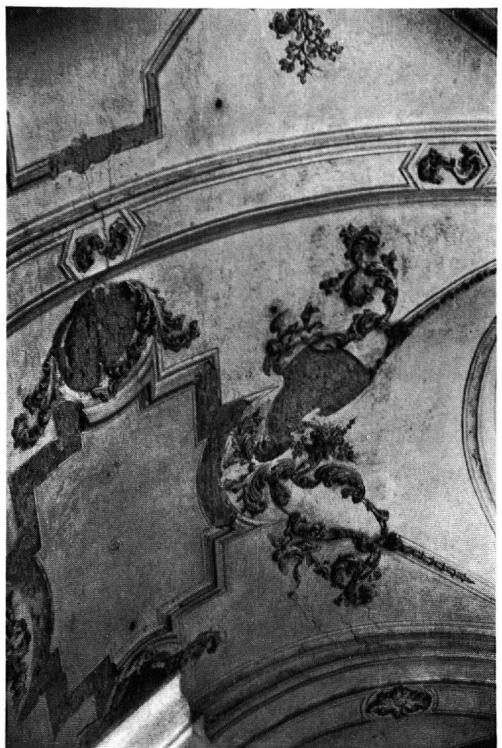
FRANZ BEER UND BELLELAY



8



9



8



10

- 8 Das Vierungsgewölbe (Aufnahme A. Wyss) – 9 Stuck am Gewölbe des nördlichen Querhausarmes (Aufnahme A. Wyss)
10 Gitter in der Lünette des Kirchenportals von Jean und Henry Champion aus Courrendlin, 1712 (Aufnahme A. Wyss)
11 Spätromanischer Durchgang im Südturm (Westseite) (Aufnahme A. Wyss)

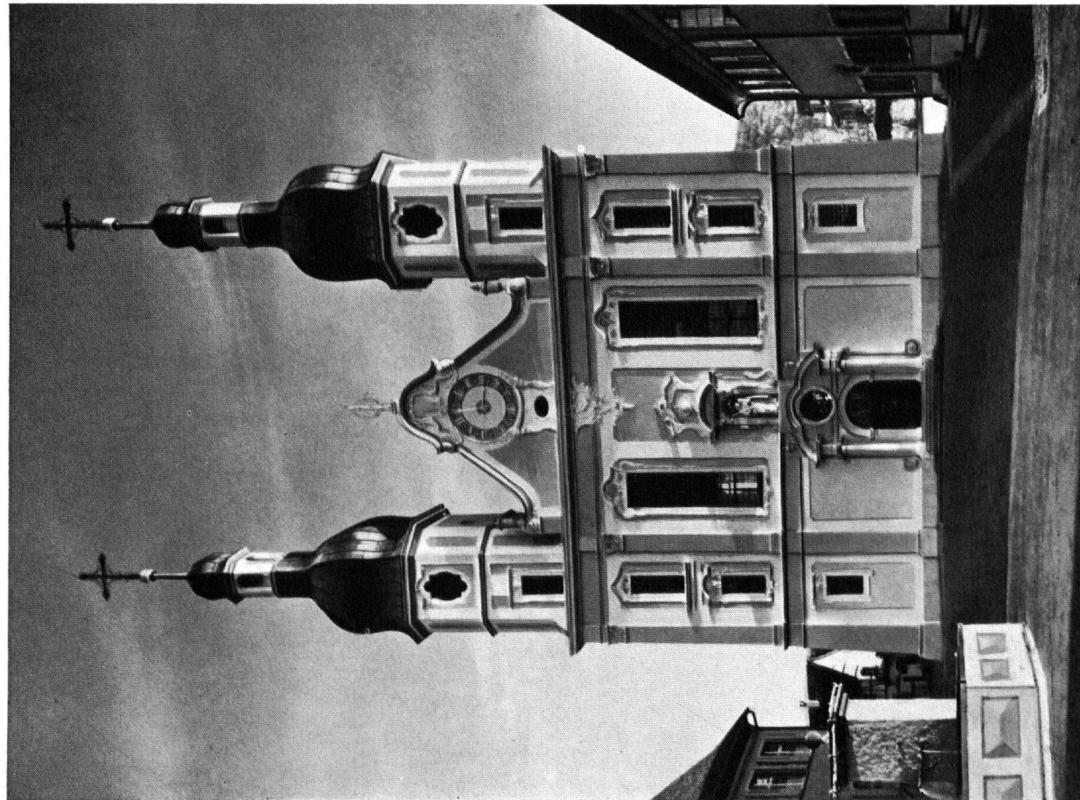


Photo R. Spreng, Basel

2

Photo H. u. Th. Seeger-Müller, Binningen

1

Arlesheim, Dom, Fassade. 1 vor der Restaurierung. 2 nach der Restaurierung

NACHRICHTEN





3 Photo H. u. Th. Seeger-Müller, Binningen



4 Photo R. Spreng, Basel

Arlesheim, Dom, Chorpartie. 3 vor der Restaurierung. 4 nach der Restaurierung

NACHRICHTEN